ü. Die **Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft** schlägt die Dividende für das letzte Geschäftsjahr auf 6 Proz.

⊙ **Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Gesamteinnahmen im Jahre 1906 betrugen 1 426 06. ℳ, wovon 1 403 357 ℳ auf Betriebseinnahmen entfallen. Der Reingewinn stellt sich auf 341 316 ℳ, woraus 7 Proz. Dividende verteilt, der Stadt Stettin 24 000 ℳ Gewinnanteil gezahlt, 5000 ℳ dem Dispositionsfonds zugeführt und 9250 ℳ vorgetragen werden.

⊕ **Marienburg-Brendorfer Kleinbahn-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7½ (7) Proz. vorzuschlagen. Die Generalversammlung findet am 30. April statt.

*— **Bagdadbahn.** Nach einer Meldung der „Times" aus Paris steht die Anwesenheit von Gwinner und Hauber von der Deutschen Bank in Paris im Zusammenhang mit privaten Besprechungen dieser Herren mit Auboyneau, Direktor der Ottomanbank, wegen der Bagdadbahn. Wie verlautet, wird die Fortführung der Bahn über den Taurus und den Anti-Taurus von der Beteiligung außerdeutschen Kapitals abhängig gemacht. Das Blatt meint, daß ohne Zweifel von einer Kotierung von Werten der Bagdadbahn in London und Paris nur die Rede sein könne, wenn sie auf einer Transaktion beruhe, bezüglich deren ein vollständiges Einvernehmen mit England und Frankreich erzielt ist. Wenn die finanziellen Pourparlers beendigt sind, dürften Vorschläge gemacht werden, die derart sind, daß sie in jeder Beziehung die Interessen Englands und Frankreichs, voraussichtlich auch Rußlands, sicherstellen werden. England und Frankreich befinden sich, wie das Blatt weiter meldet, in vollem Einverständnis, eine Tatsache, die nicht ohne Einfluß auf die bevorstehende Entwicklung des großen internationalen Unternehmens sein dürfte.

nr. **Deutsch-Australische Dampfschiffsgesellschaft in Hamburg.** Die Abrechnung zeigt eine Betriebseinnahme von 3 907 707 (3 115 653) ℳ. Nach Abzug der Unkosten, Zinsen, Abgaben im Betrage von 461 849 (443 016) ℳ verbleibt ein Ueberschuß aus dem Jahre 1906 von 2 843 868 (2 672 637) ℳ und nach Abzug der Abschreibungen von 1 849 550 (1 629 860) ℳ ein Reingewinn von 994 308 (1 042 777) ℳ, aus dem wieder 8 Proz. Dividende verteilt werden. Der Buchwert der 27 (26) Dampfer beträgt 20 728 952 (19 568 389) ℳ. An unerledigten Reisen weist die Bilanz den Wert von 994 292 (884 716) ℳ auf. Der Vorstand schließt den Bericht mit folgender Bemerkung: Der bisherige Verlauf der zum neuen Geschäftsjahre gehörenden Reisen berechtigt zu der Erwartung, daß auch für das Jahr 1907 befriedigende Ergebnisse erzielt werden.

⊙ **Union, Dampfschiffs-Gesellschaft in Hamburg.** Die Generalversammlung hat die Dividende von 8 Proz. genehmigt. Die restlichen 3 Millionen Mark Prioritäten werden im Jahre 1908 voraussichtlich gekündigt.

hn. **Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei, Aktiengesellschaft, zu Oldenburg i. G.** Die Einnahmen für Fracht, Passage und Postbeförderung betrugen im vergangenen Jahre 4 035 623 (3 708 823) ℳ. Der Betriebsüberschuß beträgt nach Abzug der Abschreibungen (350 000 ℳ gegen 290 000 ℳ) 439 065 (370 921) ℳ und gestattet die Verteilung einer Dividende von 10 (8) Proz., während 5620 ℳ auf neue Rechnung übertragen werden. Für Instandhaltung der Flotte sind aus Betriebsmitteln 198 927 (190 941) ℳ verausgabt. Die Flotte besteht aus 20 Dampfern von im ganzen 27 470 Brutto-Registertonnen bzw. ca. 42 300 t Tragfähigkeit. Das Durchschnittsalter beträgt bei Berücksichtigung der Tonnenzahl 5 Jahre und 2 Monate. Der Anschaffungswert betrug 7 199 799 ℳ und der Buchwert am 1. Januar 3 980 015 ℳ.

Betriebsausweise.

Große Leipziger Straßenbahn. Vom 18.—24. März 102 311,50 ℳ, seit 1. Januar 1 365 417,40 (1 230 171,27) ℳ.

Oesterreichische Staatsbahn. Vom 10. bis 20. März 1 729 423 (+ 149 452) Kr. und provisorisch + 240 167 Kr.

Amerikanische Eisenbahnen. Einnahmen in der zweiten Märzwoche: Colorado & Southern: roh 232 000 (+ 29 000) Doll. — Missouri Pacific: roh 858 000 (+ 47 000) Doll. — Einnahmen der Kansas City im Februar: roh 727 000 (+ 60 000) Doll., rein 309 000 (+ 131 000) Doll. — Einnahmen der Missouri Pacific im Januar: roh 3 831 000 (plus 135 000) Doll., rein 998 000 (+ 85 000) Doll.

Verbände.

br. **Kalisyndikat.** Ueber den Beschluß des Aufsichtsrates des Kalisyndikats, die Deutschen Kaliwerke nicht aufzunehmen, sind in den letzten Tagen verschiedene Versionen verbreitet worden.

Nach unseren Informationen beruht dieser Beschluß darauf, daß in den letzten Wochen allein neun Kaliwerke so weit gekommen sind, daß sie vor der Aufnahme der Förderung stehen und demnächst in Förderung treten werden. Wenn nun vor etwa 4 Monaten, als die Deutschen Kaliwerke ihre Verhandlungen begannen, diese Beschluß sich rasch geeinigt hätte, und wenn sie nicht eine Reihe ganz überflüssiger, sogenannter Nebenwerke in die Verhandlungen, betreffend Festsetzung der Quote gebracht hätte, dann wären die Deutschen Kaliwerke heute schon im Syndikat [illegible] Stelle dessen haben die Deutschen Kaliwerke erst Monate hin und her verhandelt [illegible]. Dadurch sind naturgemäß die Chancen der Deutschen Kaliwerke, eine größere Beteiligung zu bekommen, wesentlich verringert worden. [illegible] Es ist auch unmöglich, den Deutschen Kaliwerken heute schon nur annähernd die von ihnen verlangte Quote zu bewilligen; denn die übrigen neuen Werke würden dann dasselbe verlangen. [illegible] Wir sind der Ansicht, daß es unter den obwaltenden Umständen nur an dem Verhältnis der neuen Werke zu denen mit auch die Deutschen Kaliwerke rechnen [illegible] Sieb die Syndikatsverwaltung nur auf der Hand. Ein Nachgeben in dem vorliegenden Falle würde die Krisis nur um einige Monate hinausschieben. [illegible] Jahre hinaus jede gedeihliche Entwicklung gefährdet würde.

Vermischtes.

□ Die **Tantiemensteuer** auf die Bezüge der Aufsichtsräte ergab in der Zeit seit ihrer Einführung bis Ende Februar einen Betrag von 1 310 275 ℳ.

§ Die **Bremer Baumwollbörse** hat für die Jahre 1907, 1908 und 1909 je 10 000 ℳ für das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee in Berlin bewilligt zur Förderung der Baumwollkultur in den deutschen Kolonien.

Generalversammlungen.

April. 16.: Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft in Zwickau i. Sachsen. — 25.: Anhaltische Portlandzement- und Kalkwerke, Aktiengesellschaft, in Bernburg a. S. (Versammlung in Bielefeld). — Mai. 8.: Sächsische Leinenindustrie-Gesellschaft vormals **H. C. Müller & Hirt**, Aktiengesellschaft, in Freiberg i. Sachsen.

Zahlungs-Einstellungen rc.

w. Das **Bankhaus B. Steinitz** in Berlin ist, wie an der Berliner Börse verlautet, insolvent. Die Firma hat in London größere Engagements unterhalten.

*— Die **Manufakturwaren-Engrosfirma Kaufmann & Breuer** in Pest hat sich laut „N. Fr. Pr." insolvent erklärt. Sie schuldet für Waren ca. 124 000 Kr., für Geld ca. 100 000 Kronen.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig
Thomaskirchhof 20.
Konto-Korrent- und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Kouponeinlösung. Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Stahlkammer. Vermietbare Schrankfächer. 2713

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin,** 25. März. (Privattelegramm.) Die **Berliner Börse** zeigte heute auf Interventionskäufe eine feste Tendenz; die Stimmung hat sich etwas gebessert. Am Bankaktienmarkt wurden höher Commerzbank ⅝, Darmstädter 1⅛, Diskonto 1¼, Nationalbank ⅛, dagegen Dresdner — ⅛, Schaaffhausen — ¼ Proz. Von österreichischen Werten wurden Credit — ⅝, Franzosen — 2 Proz. Wien hat Feiertag, ebenso Paris. Amerikaner lagen schwach auf New York. Baltimore — ⅝, Canada — 1⅝, Pennsylvania — 1 Proz. Russen gleichfalls schwach. 4proz. Russen von 1902 — 20 Pfg. Von Montanaktien wurden Bochumer plus 1⅝, Deutsch-Lux + 4, Hohenlohe + 1⅝, Laura + 2⅝, Phönix + 1⅝, Consolidation + 2, Gelsenkirchen + ¾ Proz., dagegen Rheinische Stahlwerke — ⅛, Harpener — 1⅝. Große Berliner Straßenbahn + ⅝ Proz. Von Schiffahrtsaktien Hansa + 2⅛, Lloyd + ⅛, dagegen Paketfahrt — ⅛, Allgem. Elektrizitätsgesellschaft — 1⅝. Die Börse war auch weiter fest. Amerikaner konnten sich etwas erholen, ebenso Russen. Oesterreichische Werte schlossen sich gleichfalls der allgemeinen Befestigung an und wurden bis ¾ Proz. höher. Prinz Heinrich + ¾ Proz. Russen + 20 Pfg. Von Montanaktien wurden noch höher Dortmunder 1⅛, Bochumer ⅝, Laura 1⅛, Phönix 1, Rhein. Stahl ⅛, Consolidation 1⅝, Gelsen ⅝, Harpener ⅝ Proz. Schiffahrtsaktien bis ⅛ Proz. höher. Ultimogeld 7—6¾%. Bei der Seehandlung ist Geld zu 6% Prozent von Ultimo zu Ultimo zu haben. Tägliches Geld 5—4½ Proz. Privatdiskont 5½ Proz. Im allgemeinen ist zu sagen, daß man bei der Versorgung mit Geld sehr vorsichtig war. Der größere Teil der Liquidation ist bereits erledigt. Wie wir hören, haben die großen Banken am Sonntag eine Besprechung über die Interventionstätigkeit gepflogen, deren Folgen sich bereits in der ruhigeren Lage zeigten. Am **Kalimarkte** war sowohl für Schachtbauende als auch für Ausbeutewerte die Tendenz besser, die ersteren wurden bis 100 ℳ höher, die letzteren 5—600 ℳ. Der **Kassamarkt** war besser. Höher lagen Schöfferhof 2⅛, Adler Zement 4, Balcke Tellering 6,7, Egestorff Maschinen 4, Lübeck Maschinen 5, Berzelius 3, Konkordia Berg 7, Hoesch 3, König Wilhelm 5, Nordstern 6, Langendreer Draht 8; dagegen niedriger Stettiner Schamotte 2½, Dürkopp 1, Schubert & Salzer 2, Kartonnageindustrie 5, Planiawerke 5, Arenberg 15, Kölner Bergwerk 3 Proz.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner unsicher. Man befürchtet Schwierigkeiten. Die heutige Börse war verhältnismäßig fest, 1—2 Doll. über Parität. Atchison 90,87, Baltimore 97,75, Canada 165,75, Eries 25½, Missouri 34,51, Southern Pacific 77,51, Steel commons 35,38, Trunk 23½, Union 135,51, Anaconda 12,87, Rio Tinto 88½. Englische Konsols notierten 84,87. Minen unverändert. Anglo-French 1,31, Auer 3,12, Chartered 1,35, Eastrand 4,21, Debeers 25½, Geduld 2,—, Goldfields 4,07, Modderfontein 6,—, Randmines 6,46, Transvaal-Land 2,18, Jagersfontein 9¼, Premier Diamond 12,37, Boston Copper 5,12, Tanganjika 4,18, South West African 21,6, Bal River 5¾.

Verdingungen im Auslande.

Spanien.

26. März, 12 Uhr. Sindicat (Alcaldia constitucional) von Avila: Lieferung und Unterhaltung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung genannter Stadt für 10 Jahre. Näheres in spanischer Sprache beim „Reichsanzeiger" und an Ort und Stelle.

☛ Die nach Schluss der Redaktion eingetroffenen Handelsdepeschen sowie die Berliner Nachbörse befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Kurs- und Marktberichte.

* **Bericht über Kolonialwerte.** (Mitgeteilt von Magnus & Friedmann, Sonderabteilung in Hamburg.) Selbstverständlich hat die im höchsten Grade unerquickliche Lage des internationalen Geldmarktes und speziell der deutschen Börsen auf den Markt der Kolonialwerte in verstärktem Masse als in der Vorwoche eingewirkt. Man kann jetzt sogar von einer Art Stagnation sprechen. Angebot zeigt sich allerdings kaum, und die niedrigen limitierten Kauforders sind vorläufig nicht zu effektuieren. Es zeugt dies also jedenfalls von grossem Vertrauen, das man für dieses Gebiet hat, und es dürfte vielleicht richtig sein, wenn man Kaufabsichten hat, jetzt Limite zu erteilen. Eine Ausnahme machten die Werte der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, die zu höheren Kursen begehrt und ohne Material waren. Eigentümlicherweise notieren jetzt Vorzugs- und Stammanteile fast gleichmässig hoch. Da erst nach einer dreijährigen Dividendenverteilung von 5 Proz. auf die gewöhnlichen Anteile eine Gleichstellung erfolgt, erscheint es erklärlich, dass grössere Besitzer von gewöhnlichen Anteilen von dieser Konstellation durch Tausch profitieren. Von sonstigen ostafrikanischen Gattungen waren Deutsche Agavenanteile weiter gesucht, während die Kauforders für Anteile der Westdeutschen Handels- und Plantagengesellschaft zurückgezogen wurden. Die Aktien der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagengesellschaft waren gleichfalls etwas höher. Grössere Limite — allerdings zu niedrigeren Preisen — lagen in Usambara- und Sakarre Kaffeeanteilen vor. Die vorzügliche Qualität der Kaffees veranlasst zu Meinungskäufen. Von Anteilen der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika kam trotz der hohen Preise der Vorwoche bei unveränderter Nachfrage keine Ware heraus. Die Interessenten halten wohl mit Rücksicht auf den am 1. April erfolgenden Dividendenabschlag mit Verkäufen zurück. Die Aktien der South West Africa Co. und der South African Territories notierten trotz grosser Verkaufslust des Auslandes nur um einen Bruchteil niedriger. Otavi-Anteile liegen weiter schwach. Das Realisationsbedürfnis tritt dadurch nicht so sehr in die Erscheinung, dass der weitaus grösste Teil der Stücke noch bis August gesperrt ist. In Kamerunwerten ging nur sehr wenig um. Nur die Anteile der Afrikanischen Kompanie waren immer schlank zu placieren. Der Geschäftsgang dieses jungen Unternehmens soll sich befriedigend gestalten, obgleich durch das Verbot des Pulververkaufes an die Eingeborenen eine gewisse Beeinträchtigung erfolgen muss. Sebastiana-Eisenbahnaktien waren im Zusammenhange mit den Goldverhältnissen weiter gedrückt. Für Anteile der Ostafrikanischen Handelsgesellschaft bestand bei niedrigen Preisen Nachfrage für grössere Posten. Von Südseewerten waren die Aktien der Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft der Südseeinseln preishaltend. Gesucht blieben Neuguinea-Anteile auf Grund des kürzlich zur Veröffentlichung gelangten, recht befriedigenden Geschäftsberichtes für 1905/06. Am Wochenschluss war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Preisen

für	Nachfrage	Angebot
Afrikanische Kompanie	108 Proz.	114 Proz.
Zentral-Afrikanische Bergwerks-Gesellschaft	101 „	104 „
Zentral-Afrikanische Seengesellschaft, Stammanteile	100 „	— „
do. Vorzugsanteile	102 „	— „
Deutsche Agavengesellschaft	128 „	— „
Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika	183 „	189 „
Deutsch-Ostafrikanische Gesellsch. Stammanteile	101 „	104 „
do. Vorzugsant. (60%, Kons.) p. Stück	880 ℳ	900 ℳ
Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft	16 Proz.	20 Proz.
Deutsche Togogesellschaft	— „	99 „
Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft	— „	97 „
Kamerunbergwerks-Aktiengesellschaft	— „	81 „
Moanja-Kautschukpflanzung	— „	89 „
Molive-Pflanzung	— „	81 „
Ges. Nordwest-Kamerun Lit. A p. Stück	— „	180 ℳ
do. Lit. B (Genussch.) p. St.	8 ℳ	12 „
Ostafrika-Kompanie	—	95 Proz.
Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft	147 Proz.	150 „
Rheinische Handels-Plantagengesellschaft	— „	98 „
Sakarre-Kaffeeplantage, Stammaktien	15 „	20 „
do. Vorzugsaktien	— „	53 „
South-African Territories p. Stück	4 s 3 d	4 s 9 d
Southwest-Africa Company p. Stück	18 s 9 d	24 s 9 d
Gesellschaft Südkamerun Lit. A	120 Proz.	123 Proz.
do. Lit. B	120 „	122 „
do. Genussscheine p. Stück	220 ℳ	225 ℳ
Usambara-Kaffeebaugesellschaft, Vorzugsanteile	50 Proz.	— Proz.
do. Stammanteile	— „	34 „
Westafrikanische Pflanzungsges. Victoria	98 „	— „
Westafrik. Pflanzungsges. Bibundi Vorzugsaktien	— „	99 „
do. do. Stammaktien	66 „	— „
Westdeutsche Handels- u. Plantagengesellschaft	40 „	— „
Deutsche Samoagesellschaft	82 „	86 Proz.
Deutsche Handels- u. Plantagenges. d. Südsee-Ins.	169 „	171 „
Jaluitgesellschaft	280 „	— „
Neuguinea-Co. Vorzugsanteile (inkl. Genussch.)	90 „	95 Proz.
do. Stammanteile do.	48 „	55 „
Ostasiatische Handelsgesellschaft	45 „	48 „
Pacific Phosphate Co., Stammaktien p. Stück	84 ℳ	— „
Schantung-Eisenbahngesellschaft	100 Proz.	101 Proz.

Wien, 23. März. Zuckerrenter A 2565 G., 2575 B., Nordböhm. Kohlenwerksaktien 1630 G., 1655 B.

Bombay, 22. März. Wechselkurs auf London 3-Monat-Kreditbillets 1 s 4⅛ d.

Kalkutta, 22. März. Wechselkurs auf London 3-Monat-Kreditbillets 1 s 4⅛ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 23. März, 10 Uhr 8 Min. **Wolle.** (Privattelegramm von Kurth, Wertzmann & Co.) Laplata-Zug Type B: April 6,00 ℳ, Dezember 5,87½. Verkäufer. — Tendenz: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 25. März. (Eigene Drahtmeldung.) **Baumwolle.** Anfang. Der Markt eröffnete für loko stetig. Mutmasslicher Umsatz 10 000 B., Import 10 000 B., davon amerikanische 10 000 B. Middling good ordin., 1 willig. März 5,56, März-April 5,56, April-Mai 5,56, Mai-Juni 5,58, Juni-Juli 5,58, Juli-August 5,62, August-September 5,60, Septbr.-Oktober 5,48, Oktober-Novbr. 5,46, Novbr.-Dezbr. 5,44.

* **Liverpool,** 23. März. **Baumwolle.** (Wochenbericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmaklern in Liverpool.) Die Umsätze während der Woche beliefen sich auf 61 560 B. Die Nachfrage nach amerikanischen Sorten zeigt keine Abnahme, und ein grösserer Umsatz ist zu verzeichnen. Besonders viel wurde für spätere Ablieferungen verkauft. Gute Qualitäten sind fest, niedrigere jedoch bemüht man sich loszuwerden. Die Quotierungen sind per Saldo 2 Punkte billiger. Brasilianische mässig gefragt und 2 Punkte niedriger. In peruvianischer war das Geschäft klein. Roughpeuvian unverändert, Smooth 5 Punkte niedriger. Auch in ägyptischer war das Geschäft unbedeutend. Das Geschäft in ostindischer trug Detailcharakter; die Preise sind unverändert.

	Good ordinary	Low middling	Middling	Good middling	Fully good middl.	Middling fair
American	5,11	5,69	6,01	6,19	6,55	N6,55

	Middl. fair	Fair	Good fair		Middl. fair	Fair	Good fair
Pernam	6,28	6,56	7,16	Paraiba	6,28	6,82	7,11
Ceara	6,40	7,00	7,27	Maceio	N6,24	N6,84	N7,11

	Fair	Good fair	Fully g. fair	Good	Fine
Egyptian, Brown	N10⅝	11⅛	11⅝	11¹⁵⁄₁₆	12
do. Upper	N10⅝	N10¹⁵⁄₁₆	11⅝	11⅝	12⅝

	Good fair	Fully good fair	Good	Fully good	Fine	F.Fine
M. G. Broach	—	—	5⅝	5⅝	5⅝	—
Dhollerah	N4⅝	N4⅝	N4⅝	N4⅝	N4⅝	—
No. 1 Oomra	N4⅝	N4⅝	N4⅝	N4⅝	N4⅝	—
Bengal	N3⅝	N3⅝	N3⅝	3⅝	3⅝	N3⅝
Tinnivelly	N5⅝	N5⅝	N5⅝	—	—	—

Importiert wurden während der Woche 102 119 B., exportiert 10 823 B. Die Spinner haben dem Markte 80 000 B. entnommen. Der Totalvorrat beläuft sich auf 1 213 520 (1 132 000) B., wovon 1 063 490 (984 780) B. amerikanische. Schwimmend befinden sich 212 000 (131 000) B. amerikanische, 20 000 (10 000) B. ägyptische und 14 000 (8000) B. ostindische.

	März	April-Mai	Juni-Juli	Aug.-Sept.	Okt.-Nov.	Dez.-Jan.
Letzte Woche Schluss	5,74½	5,72	5,71½	5,67½	5,52½	5,42
Höchster Preis Sonnabend	5,72½	5,72	5,71½	5,69	5,53	5,42
Niedrigster Preis Mittwoch	5,58	5,54	5,54½	5,52½	5,50½	5,50½
Diese Woche Schluss	5,68½	5,65½	5,65½	5,63	5,57	5,57½
Notizabschlag	5	6½	6	5½	5½	5½

Das wichtigste Ereignis während der vergangenen Woche war der am 20. März veröffentlichte Ginnerbericht. Demzufolge beträgt die diese Saison entkernte Baumwolle 12 290 000 B. (21 000 B. Linters und 67 000 B. Sea Island Cotton eingeschlossen). Im Vorjahre wurden 10 725 000 B. entkernt und im Jahre 1904/05 13 097 310 B. Die in Sicht gekommene Baumwolle beträgt bereits 11 814 000 B. Die Effektenmärkte deprimierten ein wenig unseren Artikel, jedoch New York war angestrengt bemüht, die Preise hinaufzutreiben. Das gelang einigermassen, allein die Unterstützung der Haussiers begann nachzulassen und fehlt heute vollständig. Das Hauptargument der Haussiers liegt in der angeblich 400 000 B. betragenden unverspinnbaren Baumwolle sowie in dem anhaltend starken Konsum, ferner in ihrer Ueberzeugung, dass die Zufuhren von jetzt ab bis zum Ende der Saison sehr abnehmen werden. Das ist natürlich fraglich. Betreffs der neuen Ernte liegen keine Nachrichten vor, die besondere Beachtung oder Besprechung erfordern.

* **Bremen,** 22. März. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.)

Zugeführt	diese Woche	seit 1. Jan. 1907	seit 1. Sept. 1906	gleichzeitig seit 1. Sept. 1905	1904
Nordamerikanische	80 000	824 161	1 801 087	1 530 280	1 435 003
Ostindische	1136	10 240	11 030	12 095	8085
Diverse	641	1737	2 235	5323	886
Disponiert					
Nordamerikanische	64 865	700 741	1 322 187	1 048 003	1 154 907
Ostindische	578	6807	12 814	10 867	8805
Diverse	83	1000	2465	4077	1736

Vorräte	1. Sept. 1906	1. Jan. 1907	heute	gleichzeitig 1906	1905
Nordamerikanische	81 144	312 870	421 261	346 140	341 651
Ostindische	1183	294	2140	899	4707
Diverse	1090	56	793	1462	2454

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle:

	heute	gleichzeitig 1906	1905	1904
Vorrat	421 000	348 000	342 000	306 000
Schwimmend	98 000	30 000	108 000	63 000
An Schiffsbord	105 000	55 000	52 000	10 000
Total	622 000	431 000	500 000	422 000

Bei kleinen Preisschwankungen blieb das Geschäft trotz Festigkeit der auswärtigen Märkte nach Bekanntgabe des Schlussentkernberichts immer noch sehr ruhig. Notierungen für Upland middling fair 64 s., fully good middling 61 s., good middling 58⅝, fully middling 57⅝, middling 55⅝, fully low middling 54, low middling 51⅝, good ordinary 47⅝ s., ordinary 42⅝ s. — Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. — Schwimmend für Bremen etwa 100 000 (30 000) B. (W.-Z.)

* **Bombay,** 22. März. **Baumwollmarkt.** Tendenz fest. Verschiffungen der letzten Woche 7000 B.

Flachs. Hanf. Jute.

* **Kalkutta,** 22. März. Jute, Cracks per loko 64 Rup., do. April-Verschiffung 66 Rup. per Ballen Verkäufer.

Seide. Seidenwaren.

G. T. I. **New York,** 25. März. (Privattelegramm.) Der hiesige **Rohseidenmarkt** meldet sehr feste Preise. Die Aussichten der Seidenindustrie sind sehr günstig.

Zucker.

* **Magdeburg,** 25. März. **Zucker.** Kornzucker 88 proz. Rendement 8,85—8,95, Nachprodukte 75proz. Rendement 7,05—7,30. Tendenz: Stetig. — Brotraffinade I 18,75—19,00, Kristallzucker I —, gemahl. Raffinade 18,50—18,75, gemahlene Melis 18,00—18,25. Tendenz: Ruhig. — Rohzucker I. Produkte Transport frei an Bord Hamburg März 18,60 G., 18,70 B., April 18,60 G., 18,70 B., Mai 18,65 G., 18,75 B., Juni 18,75 G., 18,85 B., August 18,90 G., 18,95 B., Oktober-Dezember 18,30 G., 18,35 B. Tendenz: Stetig.

* **Prag,** 23. März. **Zucker.** Die heutigen ersten Hamburger Kurse brachten 5—10 ₰ schwächer, während im weiteren Verlaufe diese Einbussen wieder wettgemacht wurden. Hier wurde tagsüber 20,80 Kr. resp. 20,85 Kr. usw genannt. Die offiziellen Notierungen lauten: 20,85 Kr. Geld, 20,95 Kr. Brief für Aussig loko, 20,90 Kr. Geld, 21 Kr. Brief für Aussig Lieferung, 20,00 Kr. Geld, 20,10 Kr. Brief für Oktober-Dezember. — Die Umsätze betrugen heute 5000 D.-Ztr.

Sa. **Vom Zuckermarkte.** Die Rohzuckermärkte verkehrten während der verflossenen Berichtswoche in vorwiegend stetiger Stimmung, und die Werte besserten sich gegen Wochenbeginn um etwa 25 ₰ für alte und 20 ₰ für neue Kampagne. Die Ursache der kleinen Steigerung ist in einer Meldung von Willett & Gray zu suchen, wonach auf Kuba eine das Wachstum des jungen Rohres beeinträchtigende zu trockene Witterung herrscht, ferner in der Deckungsfrage per Mai fob. Hamburg, da man ausserdem von einigen Seiten das Decouvert in diesem Monate vor dem Ostertermin glattzustellen suchte. Die von Kuba gemeldeten diesjährigen Receipts, die wiederum 87 000 t gegen 52 000 t resp. 44 000 t in den beiden Vorjahren betrugen, scheinen jenen recht geben zu wollen, die mit einer grossen kubanischen Produktion rechnen, und das ungeheure Festhalten von Willett & Gray an ihrer Schätzung von 13¾ Millionen Doppelzentner erregt allgemeines Kopfschütteln. Nach dem Statistiker Otto Licht wird man damit zu rechnen haben, dass die Gesamterzeugung Kubas Ende März bei Fortdauer der Zufuhren in gleicher Höhe schon etwa 9 700 000 (9 380 000) D.-Ztr., vielleicht auch noch etwas darüber, betragen werden; von Ende März ab sind im vorigen Jahre dann noch über 3 Millionen Doppelzentner erzeugt worden; der Regierungswetterbericht hebt überdies ausdrücklich hervor, dass die Saftdichte gut sei und die Mahlarbeiten auf das lebhafteste betrieben würden. Entgegen der guten Stimmung auf den Terminbörsen verkehrten die Raffinadenmärkte in ruhiger Stimmung, und die Rohzuckerbesserung ist in den Preisen raffinierter Ware nicht zum Ausdruck gelangt, da sich der Absatz nach England ausserordentlich schleppend zeigte; ebenso unbefriedigend war die Levantefrage, da nach längerer Pause wieder ein Posten russischen Randzuckers ⅜ Krone unter Triester Parität angeboten wurde. Das effektive Geschäft war in Deutschland sowohl, als auch in Oesterreich, während der letzten Tage gering, und die Umsätze an Fabrikzucker auf den deutschen Hauptplätzen überstiegen nur unwesentlich 200 000 D.-Ztr., die zum weitaus grössten Teile bei Raffinerien Unterkunft fanden. Nach dem Statistiker F. O. Licht steht ernstlich zu besorgen, dass infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse die Aussaat von Sommergetreide anscheinend eine Verzögerung erleidet und überdies die Notwendigkeit eintreten dürfte, einen nicht unbeträchtlichen Teil der Wintersaaten umzupflügen, so dass die Möglichkeit nicht gänzlich fernliegt, dass dem Rübenanbau in den durch Auswinterung betroffenen Gegenden eine etwas ausgedehntere Fläche zufällt, als früher beabsichtigt war. Das gleiche gilt von Oesterreich, wenn auch darüber ein abschliessendes Urteil vorläufig unmöglich ist. Auf dem Prager Platze fand alltäglich einiges Geschäft in alter und neuer Ware statt, wobei sich die Preise konform mit dem Auslande um etwa 40 respektive 15 Heller besserten. Nachprodukte wurden je nach Qualität 40 bis 100 Heller unter Erstprodukt bewertet. In mährischen Provinzen war das Geschäft gering bei unregelmässigen Preisen. Lieferung April ist angenblicklich mit 19,70 Kr. bis 19,95 Kr., Lieferung Oktober-Dezember mit 19,75 Kr. bis 19,90 Kr. franko Raffinerie zu bewerten.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Rio de Janeiro,** 23. März. **Kaffee.** Stimmung in Rio ruhig. Kurs auf London 15⅞. Standard Nr. 7 2975 (zuletzt 2975). Wochenzufuhr 81 000, Vorrat 694 000. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 6000, nach Europa 7000. Stimmung in Santos behauptet, good average — (zuletzt —). Vorrat 2 279 000, Wochenzufuhren in Santos 227 000, desgleichen zu den Stationen im Innern 229 000. — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Dampfer 3000, nach dem übrigen Europa 2000, nach dem Kap 1000. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 2, nach Europa 4. Fracht nach den Vereinigten Staaten 30 s. — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 47 000, nach Europa 198 000. Verschiffung nach den Vereinigten Staaten 66 000, nach Deutschland 108 000, nach Holland 64 000, nach Belgien 30 000, nach Frankreich 30 000, nach Triest 44 000. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 4, nach Europa 3. Fracht nach Havre 25 Frcs.

* **Hamburg,** 25. März, 11 Uhr. **Kaffee.** (Hermann Ziegler & Co.) März 30,25, Mai 31,—, September 31,75. Behauptet. Zufuhren in Rio 12 000, in Santos 23 000 Sack.

* **Hamburg,** 23. März. **Kakao.** Der Markt ist ruhig. Das Geschäft beschränkte sich in der Hauptsache auf Umsätze in Bahia- und Guayaquilkakao. Auch Venezuelas wurden auf Abladung gehandelt.

* **London,** 22. März. **Kakao** sehr fest. St. Thomé 76 s bordfrei und middling Trinidad 83 s Kostfracht. Verkauft 40 Sck. Ceylon zu 76 s.

Landesprodukte.

* **Bremen,** 23. März. **Butter.** (Wochenbericht.) Der Markt verlief in den letzten acht Tagen ziemlich lebhaft bei guter Frage. Die Auswahl aller Sorten und weiteres Entgegenkommen der Verkäufer boten dem Handel eine gute Gelegenheit, sich für den kommenden Festbedarf zu decken. Feinste Molkereibutter war am Schluss der Woche etwa 3 ₰ billiger zu kaufen, und in nicht ganz einwandfreier Ware ist der Rückgang noch grösser. Von Russland waren einige direkte Ladungen hier wieder am Markt, und es ist im Interesse der Ablader nur zu bedauern, dass diese schöne Ware bei den jetzigen billigen Preisen der inländischen Butter recht grossen Verlust bringt. Notierungen: Erste Sorte Molkereibutter 112—115 ₰, zweite Sorte 100 bis 108 ₰, ostfriesische 100—108 ₰, hiesige Landbutter (sogenannte Schlagrahm) 95—100 ₰ hier angeliefert; holländische 90—98 ₰, russische 85—90 und 95—105 ₰. Leichtere Sorten einschliesslich 80 ₰. Alles per 100 kg. (W.-Z.)

* **Bremen,** 25. März. **Amerikanischer Schmalz.** (Wochenbericht.) Schweinezufuhren etwa 86 000 Stück per Tag. Schweinepreise 6,45 $ durchschnittlich. Bei täglich zurückgehenden Märkten hielten sich Käufer ganz zurück, um so mehr, als die Nachfrage aus dem Inlande sehr zu wünschen übrig lässt. Im ganzen wurden die Preise im Laufe der Woche etwa 1⅝ ₰ ermässigt. Schluss stetig, man glaubt, dass nach den bedeutenden Rückgang eine kleine Erholung eintreten wird. Heutige Notierungen: Tubs und Firkins 46⅝ ₰, Doppeleimer 47⅝ ₰. (W.-Z.)

* **Rotterdam,** 23. März. **Margarine.** Der Wochenumsatz beträgt 4040 Tonnen, davon wurden vorher auf Abladung 3016 T. verkauft. Der Vorrat beträgt heute 3838 T. Oleo und Stock, die Zufuhr in dieser Woche 6190 T., schwimmend von Amerika 7231 T. (Oleo und Stock). Preise niedriger trotz mehr Nachfrage.

* **Berlin,** 25. März. **Eier.** Vollfrische in- und ausländische per Schock — —, Stärmeyer? I. Sorte 3,40—3,70 ₰, bessere polnische, galizische und ungarische 3,50—3,75 ₰, geringe inländische 2,65 ₰, Kühlhauseier —, Kalkeier — ₰, 3. Sorten — — ₰, kleine Eier 2,15—2,35 ₰. Tendenz: Fest.

Tabak.

* **Bremen,** 23. März. **Zigarrentabak.** (Wochenbericht.) In der letzten Woche sind von neuem St. Felix-Brasiltabak etwa 2500 Pck. zu vollen Preisen in die zweite Hand übergegangen. Grössere Abschlüsse wurden noch immer durch die hohen Forderungen unserer Importeure verhindert. Die anhaltende Frage für Carmentabak verschaffte den Angeboten davon, etwa 2700 Kolli, einen raschen Absatz. In den übrigen Sorten war wenig Verkehr. — **Nordamerikanischer Tabak in Fässern.** Der Wochenumsatz beschränkte sich auf 38 Fässer ordinär Virginy Lugs alter Ernte. In den übrigen Sorten wurden keine Verkäufe bekanntgegeben. (W.-Z.)

Hopfen.

* **Nürnberg,** 23. März. Bei unveränderter Marktlage gelangten in dieser Woche 700 Ballen zum Verkaufe, die zum grössten Teile für Kundschaftsbedarf übernommen wurden. Bahn- und Landzufuhren bestanden in 400 Ballen. Die Preise aller Sorten sind unverändert geblieben, die Stimmung ist ruhig. Heutige Preise für geringe Marktsopfen bis 72 ₰, mittel do. bis 80 ₰, prima do. bis 98 ₰, Gebirgshopfen bis 105 ₰, geringe Hallertauer bis 70 ₰, mittel bis 85 ₰, prima bis 112 ₰, Hallertauer Siegel (Au-Wolnzach) bis 118 ₰, mittel Elsässer bis 86 ₰, prima bis 108 ₰, mittel badische bis 95 ₰, prima bis 115 ₰, geringe Württemberger bis 78 ₰, mittel bis 98 ₰, prima bis 112 ₰, mittel Posener bis 95 ₰, prima bis 106 ₰, Spalter Land, leichte Lagen bis 106 ₰, schwere bis 115 ₰. Für Auswahl aus Partien wurden einige Mark mehr bezahlt.

Metalle.

* **London,** 22. März. **Metalle.** (Bericht von Brandeis, Goldschmidt & Co.) **Kupfer.** Die schwache Haltung der Effektenbörse wurde von spekulativer Seite benutzt, um den Preis von Standardkupfer herabzudrücken. Da jedoch Feinkupfer nach wie vor sehr knapp und für Lieferung in sechs Monaten kaum erhältlich ist, so fanden die Konsumenten keine Gelegenheit, zu niedrigen Preisen einzukaufen. Dadurch wurde der Standardmarkt wieder günstig beeinflusst; wir schliessen fest und zu höheren Preisen als in der letzten Woche: Standard prompt 106 £ 5 s bis 106 £ 10 s, per drei Monate 107 £ bis 107 £ 10 s, englisches Tough 117 £ bis 117 £ 10 s, englisches Best Selected 118 £ bis 119 £, amerikanisches und englisches Electro 119 £ bis 120 £. — **Kupfervitriol** fest und unverändert zu 33 £ 10 s. — **Zinn.** Niedrigere Operationen drückten die Preise vorübergehend herunter. Am Mittwoch war die Notierung 184 £ 10 s prompt und 182 £ drei Monate. Unmittelbar darauf setzte aber eine Reaktion ein und der Preis stieg um 50 s. — Nach Berichten vom Osten sollen die Abladungen für die ersten sechs Monate etwas geringer sein als während derselben Periode des Vorjahres. Der Konsum ist nach wie vor zufriedenstellend; Amerika fährt fort zu kaufen. Wir schliessen niedriger: Straitszinn prompt 186 £ 10 s bis 187 £, per drei Monate 184 £ bis 184 £ 10 s, Australzinn prompt 185 £ 10 s bis 187 £, englisches Lamm- und Flaggzinn 190 £ bis 191 £. — **Antimon** ruhig, zu 100 £ bis 109 £. — **Blei** matt, aber fest, zu 19 £ 15 s. — **Zink** stetig, 26 £ 5 s bis 26 £ 10 s. — **Silber** stetig, 30⅝ d. — **Quecksilber** 7 £. — **Eisen** Cleveland 54 s 3 d, Standard 53 s 9 d. — Obige Notierungen verstehen sich: Kupfer: Standard und Electro netto. Zinn: Straits und Austral netto. Best selected und Tough minus 2⅝ Proz., englisches Lamm- und Flaggzinn minus 2⅝ Proz.

Verschiedenes.

* **Stettin,** 23. März. **Heringe.** Auch in dieser Woche ist das Geschäft sehr regelmässig gewesen, man rechnet daher weiter auf guten Absatz und erwartet eine besondere Belebung des Marktes nach den Feiertagen. Die Preise sind im wesentlichen unverändert, es wurde bezahlt für Crownfullgefüllte 39,50 ₰, Crownfulls 33 ₰, Crownmatties stark räumend 34 ₰, Crownspents 27 ₰, Yarmouth Fulls 33 ₰, Matfulls 35,50 ₰, Holländer sortierte 35 ₰, prima 35 ₰ unverzollt, kleine sind geräumt. Deutsche sortierte erzielten 37,50 ₰, prima 37,50 ₰, kleine 36,50 ₰, Matjes 36 ₰, Ihlen 29 ₰ zollfrei. Norwegische Fettheringe KKK 36—35 ₰, KK 27—30 ₰, K 21—24 ₰, schottisch behandelte Hochseefulls 17 ₰, Sloeheringe nach Grösse und Qualität 26—30 ₰, schwedische Spents 30 ₰ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 13. bis 19. März 2329 T. Heringe versandt, so dass sich der Gesamtabzug vom 1. Januar bis 19. März auf 37 240 T. stellt gegen 43 574 T. in 1906 und 48 539 T. in 1905 im gleichen Zeitraum. — **Sardellen** unverändert ruhig, 1906er 70 ₰, 1905er 84 ₰, 1904er 86 ₰, 1903er 90 ₰, 1901er 90 ₰ per Anker Verkäufer.

* **Kalkutta,** 22. März. Per Maund. **Salpeter** 7⅝ Rup. **Leinsaat** (kleine Saat) April-Mai 5⅝ Rup. **Raps** (brauner Patna) do. 5⅝ Rup. **Reis** (Ballam) 5⅝ Rup.

* **Danzig,** 23. März. **Getreidezufuhr per Bahn.** Inländisch 13 Wagen: Hafer 4, Roggen 7, Weizen 2. — Ausländisch 32 Wagen: Gerste 8, Kleie 22, Oelkuchen 2, Seradella 1.

* **Königsberg,** 22. März. **Getreidezufuhr per Bahn.** 27 inländische, 18 russ. Wagen exkl. Kleie und Kuchen, nach Angabe der Händler: inländ. 2 Weizen, inländ. 13 Roggen, inländ. 1, russ. 1 Gerste, inländ. 9 Hafer, inländ. 2, russ. 4 Erbsen, russ. 2 Bohnen, russ. 4 Wicken, russ. 7 Mais, russ. 1 Lupinen, russ. 2 Leinsaat, russ. 9 Kleie, russ. 6 Kuchen, russ. 2 Diverse.

* **Breslau,** 23. März. **Getreidemarkt.** Die Stimmung war bei mässiger Zufuhr und unveränderten Preisen ruhig. — **Weizen** ruhig, schlesischer weisser 17,80—17,70—18,20 ₰, gelber 17,10—17,60 bis 18,10 ₰. — **Roggen** behauptet, 15,20—15,60—15,90 ₰. — **Gerste** wenig Geschäft, 13,00—14,00 ₰, Braugerste 14,50—15,50—17,00 ₰. — **Hafer** behauptet, 15,60—16,30—16,60 ₰, feinster über Notiz. — **Mais** ruhig, 14,50—15,00 ₰. Alles per 100 kg.

Neueste Kursberichte.

Berlin, 25. März. (Anfangskurse.) Beruhigter.

Oest.Kredit-Akt.	200,—	Baltim. & Ohio	94,40	Türkische Lose	139,75
Berl. Handelsg.	155,10	Can.Pac.abgest.	165,—	Ung. Kronenr.	—
Com.-u.Disc.-B.	118,—	Gotthardbahn	—	Bochum.Gussst.	214,90
Darmstädter B.	123,50	Ital. Meridional	145,00	D.-Lux.Bw.V.-A.	189,90
Deutsche Bank	234,60	Ital.Mittelm.-B.	—	Dortm. Union C.	69,20
Disconto - Kom.	174,75	Prince Henri	133,25	Laurahütte	217,75
Dresdner Bank	143,50	Warschau-Wien	190,10	Rhein. Stahl	175,00
Nationalbank	120,00	3p.dt.Reichsanl.	84,75	Konsolidation	405,—
Schaaffhaus. B.	145,—	5pr.BuenosAires	—	Gelsenkirchen	191,—
Russ.Bk.f.a.Hdl.	141,—	5pr. Chinesen	—	Harpener	201,—
Wiener Bankv.	138,—	4½% Japaner	—	Gr.Berl.Strassb.	189,—
Lübeck-Büchen	—	4pr.Rss.Anl.1902	77,10	Hamb. Packetf.	129,80
Oest.-U. Staatsb.	139,—	do. 1905	—	Hansa Dampf.	187,—
Oest. Südbahn	24,75	4pr. Span. Anl.	—	Nordd. Lloyd	121,75
Anatolier 6%	—	Unif.Türk. a.Ue.	—	Trans.-Dynamit	160,75

Pennsylv.-B. 116,25. Edison 197,75. Hohenlohe 180,25. Phönix 180,50. Rombacher Hütte 194,25.

Berlin, 25. März, 12 Uhr 30 Min. Ruhig.

Oest.Kredit-Akt.	—	Baltim. a. Ohio	94,00	Dortm. Union	69,75
Berl.Handelsges.	153,25	Canada Pacific	164,90	Köln.-u.Laurah.	217,75
Deutsche Bank	234,75	Prince Henri	133,75	Rhein. Stahl	173,50
Berl. Disc.-Ges.	175,—	3proz.Reichsanl.	84,75	Gelsenkirchen	191,40
Dresdner Bank	143,50	Unifiz. Türken	—	Harpener	201,10
Oest.-U.Staatsb.	139,—	Ung. Kronenr.	—	Hamb. Packetf.	130,00
Lombarden	25,—	Boch. Gussstahl	214,50	Nordd. Lloyd	121,90

Berlin, 25. März, 1 Uhr 30 Min. Fest.

Oesterr. Kredit	200,40	Canada Pacific	165,25	Dortm. Union	69,50
Berl. Handelsg.	156,—	Gotthardbahn	—	Laurahütte	218,25
Deutsche Bank	235,75	Mittelmeerbahn	—	Konsolidation	405,00
Berlin.Disconto	175,50	Prince Henri	133,75	Gelsenkirchen	191,60
Dresdner Bank	146,—	Warschau-Wien	190,25	Harpener	201,50
Oest.-U.Staatsb.	139,75	3pr. Reichsanl.	84,75	Nordd. Lloyd	121,40
Lombarden	25,—	Unifiz. Türken	—	Privatdiskont	5⅝
Baltim. a. Ohio	95,10	Bochum.Gussst.	215,25	Tägliches Geld	4⅝

Bankdiskonto. Berlin 6 (Lombard 7), Amsterdam 6, Brüssel 6, Christiania 5, Italienische Plätze 5, Kopenhagen 6, Lissabon 5, London 5, Madrid 4½, Paris 3½, Petersburg und Warschau 7, Schweiz 5, Stockholm 6, Wien 4½.

Wien und Mailand Feiertag.

London, 25. März. (Anfangskurse.) Mitgeteilt von **Gustav Jacobi** in Leipzig, Frendelstr. 9, Tel. 904.

Engl. Consols	85⅝	Detroit	3	Ontario	37⅝
East Rand	4⅝	Atchison com.	91	Southern com.	22
Randmines	6⅝	Baltim. & Ohio	94	Southern pacif.	77⅝
Modders	6	Denver	29	Union com.	134
Chartered	1⅝	Eries	25	Steel com.	35⅝
Goldfields	4⅝	Norfolks	76	Canada	165

Missouri 35, Premiers 12⅝, Lydd Cons. 12⅝.

* **Berlin,** 25. März, 12 Uhr 30 Min. **Produktenbörse.** **Weizen** Mai 189,75, Juli 188,50, September 180,25. **Roggen** Mai 175,25, Juli 174,50, September 166,50. **Hafer** Mai 175,—, Juli 180,—. **Mais** Mai 130,50, Juli 127,25. **Rüböl** Januar —, Mai 64,60, Oktober 59,40. Feuchte Stärke 9,10.

* **Berlin,** 25. März. **Produktenbörse.** Es hat weder die Mattigkeit Nordamerikas, noch die verstärkte Ausfuhr Russlands die feste Stimmung für Getreide hier erschüttert. Der Verkehr blieb zwar höchst beschränkt, aber die wenigen Käufer mussten für Weizen, Roggen und Hafer eine Kleinigkeit mehr als vorgestern anlegen. Greifbares Getreide wurde wenig beachtet. Rüböl wurde etwas höher gehalten, aber wenig umgesetzt.

Kursbericht der Credit- & Spar-Bank

Leipzig, 25. März.

Verkehr in Wertpapieren, die an der hiesigen Börse nicht gehandelt und nicht notiert werden.

	Letzte Divid.	Zins-termin	Zins-Typ	Kursstelle
Akt.-Gesellschaft für Fahrwesen	3⅝%	1/1	4	130,— G.
Leipziger Schwimmanstalt	4%	1/1	4	83,— G.
[illegible]	—	1/4, 1/10	5	101,25 G.
[illegible] 4½% Partial-Obl.	—	1/1, 1/7	4½	—
[illegible]	—	1/4, 1/10	5	101,— G.

Schiffahrt.

Wasserstände am 24. März.

Dresden + 1,94 (Fall 0,38). Roßlau + 4,34 (Wuchs 0,03). Magdeburg + 3,64 (Wuchs 0,42). Calbe + 4,00 (Wuchs 0,25). Trotha + 4,2 (Wuchs 0,08).